

# Felix Platter-Areal

## Projekt 6

Im ersten Rundgang ausgeschieden

## Verfasser

Stump & Schibli Architekten AG / Ateliergemeinschaft Müller & Nägelin, Basel  
Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern

## Beschrieb / Beurteilung

### Städtebau und exemplarische Gebäude

Die Projektverfasser antworten auf das vorgegebene Programm mit unterschiedlich grossen Gebäudekörpern und differenzierten Stadträumen, die zwischen der Struktur des umgebenden Quartiers und den beiden grossmassstäblichen Spitalgebäuden (dem alten und neuen Felix Platter-Spital) vermitteln. Der Baustein Mitte bildet als zentral gelegenes, achtgeschossiges Solitärgebäude das Scharnier und wird vom öffentlichen Raum «umflossen». Eines der beiden Personalhäuser wird erhalten und in Sichtkontakt mit dem bestehenden Spitalgebäude in das Gefüge eingebunden. Die vorgeschlagenen Grundrisse sind von sehr hoher Qualität und zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung der involvierten Büros mit neuen, teils auch experimentelleren Wohnformen.

So überzeugend die im Einzelnen präsentierten Lösungen und so nachvollziehbar die Herleitung der Baufelder auch sind, so stellt sich doch die Frage nach der Gesamtorientierung, der entschiedenen städtebaulichen «Klammer», welche die einzelnen Gebäudekörper, Plätze und Pocket Parks zu einem gut lesbaren Ganzen zusammenzubinden vermag. Verglichen mit anderen Projektvorschlägen ist der vorliegende Entwurf weniger gut lesbar. Er wirkt etwas heterogen und dadurch auch sehr dicht. Auch die Flächeneffizienz fällt im Vergleich mit anderen Projektvorschlägen geringer aus.





Beim Baustein LeNa ist die Anordnung der Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss und im Mezzaningeschoss sehr gut gelöst. So ist ein grosses Aussencafé denkbar, die Dachterrasse ist voll nutzbar. Ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Wohnungsgrundrissen – allerdings auf vier Treppenhäuser aufgeteilt – rundet den Entwurf ab.

Der Baustein Mitte präsentiert sich als ausgereiftes, innovatives Genossenschaftshaus. Die Zellenstruktur aus Badezimmern und Privatzimmern sowie die dazwischen fließenden Allge-  
mein- und Wohnbereiche ergeben ein flexibles System, welches eine grosse Variabilität an Wohnungsgrundrissen zulässt. Eine grosszügige, innenliegende Erschliessungszone stellt durch ein Oblicht und die angrenzenden Gemeinschaftsräume den Bezug zur Aussenwelt her und unterstreicht das Thema der Gemeinschaft.

### Freiraum und Mobilität

Das Projektteam schlägt eine Vielzahl kleinerer und grösserer, weniger und stärker begrünter Aussenräume vor, ergänzt um spezifische Elemente wie den gedeckten Marktunterstand. Sie ergeben eine ungewichtete, nicht einfach lesbare Abfolge. Dadurch ergibt sich die Herausforderung, diese adäquat zu programmieren und zu nutzen. Die vorhandenen Grünqualitäten werden aufgenommen und gestärkt.

Die vorgeschlagenen Erschliessungen und Parkierungsangebote funktionieren insgesamt gut, die Autoeinstellhalle ist zweckmässig und effizient angeordnet. Auch die Veloparkplätze sind gut positioniert, wobei die Anzahl vermutlich noch zu gering ausfällt. Die wenigen Defizite bei den Mobilitätsthemen sind im Rahmen des Konzeptes lösbar.

### Fazit

Der Projektvorschlag bietet fünf überschaubare, gegliederte «Schollen», die an das Quartier anknüpfen und die benachbarten Grossgebäude einbinden. Aus dieser städtebaulichen Setzung resultieren überzeugende, gut durchdachte Einzellösungen, allerdings um den Preis einer weniger kraftvollen Gesamtidentität. Für das genossenschaftlich-gemeinschaftliche Wohnen werden qualitätsvolle typologische Vorschläge präsentiert.

BAUGENOSSENSCHAFT WOHNNENMEHR  
STUDIENAUFTRAG FELIX PLATTER-AREAL, BASEL

STUMPFSCHIBLI ARCHITECTEN | ATELIERGEMEINSCHAFT MÜLLERBAGGELIN  
KLÖTZLI FRIEDLI LANDSCHAFTSARCHITECTEN

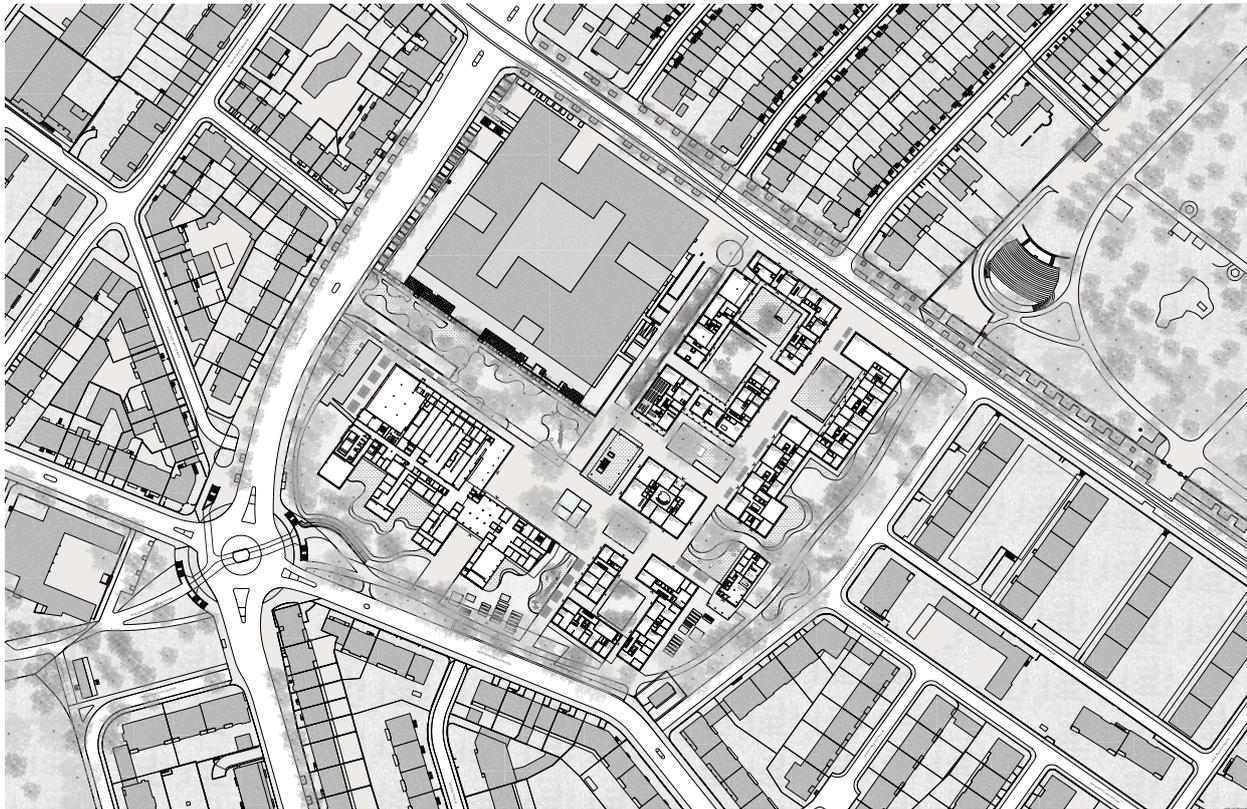


SITUATION 1:1000



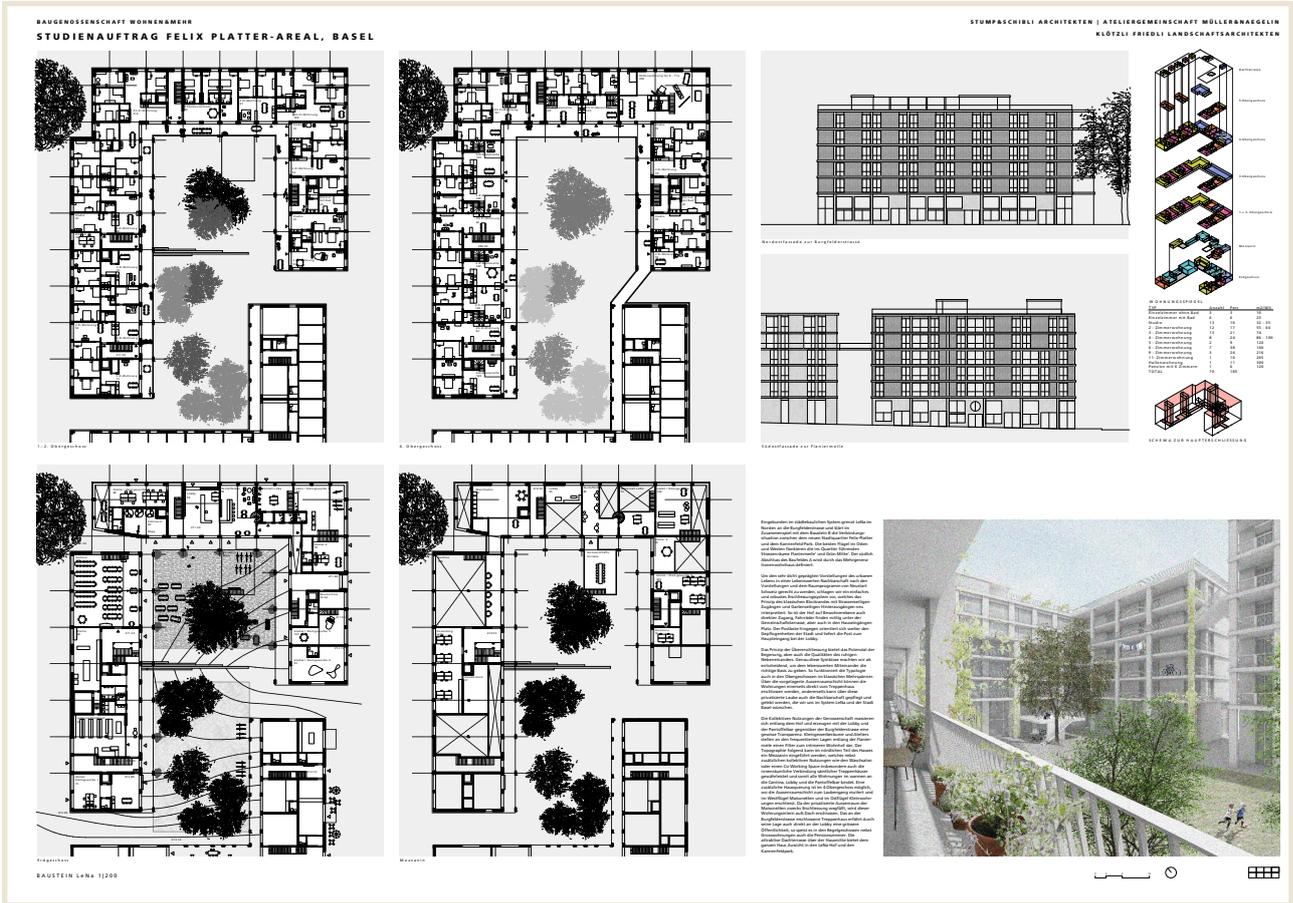
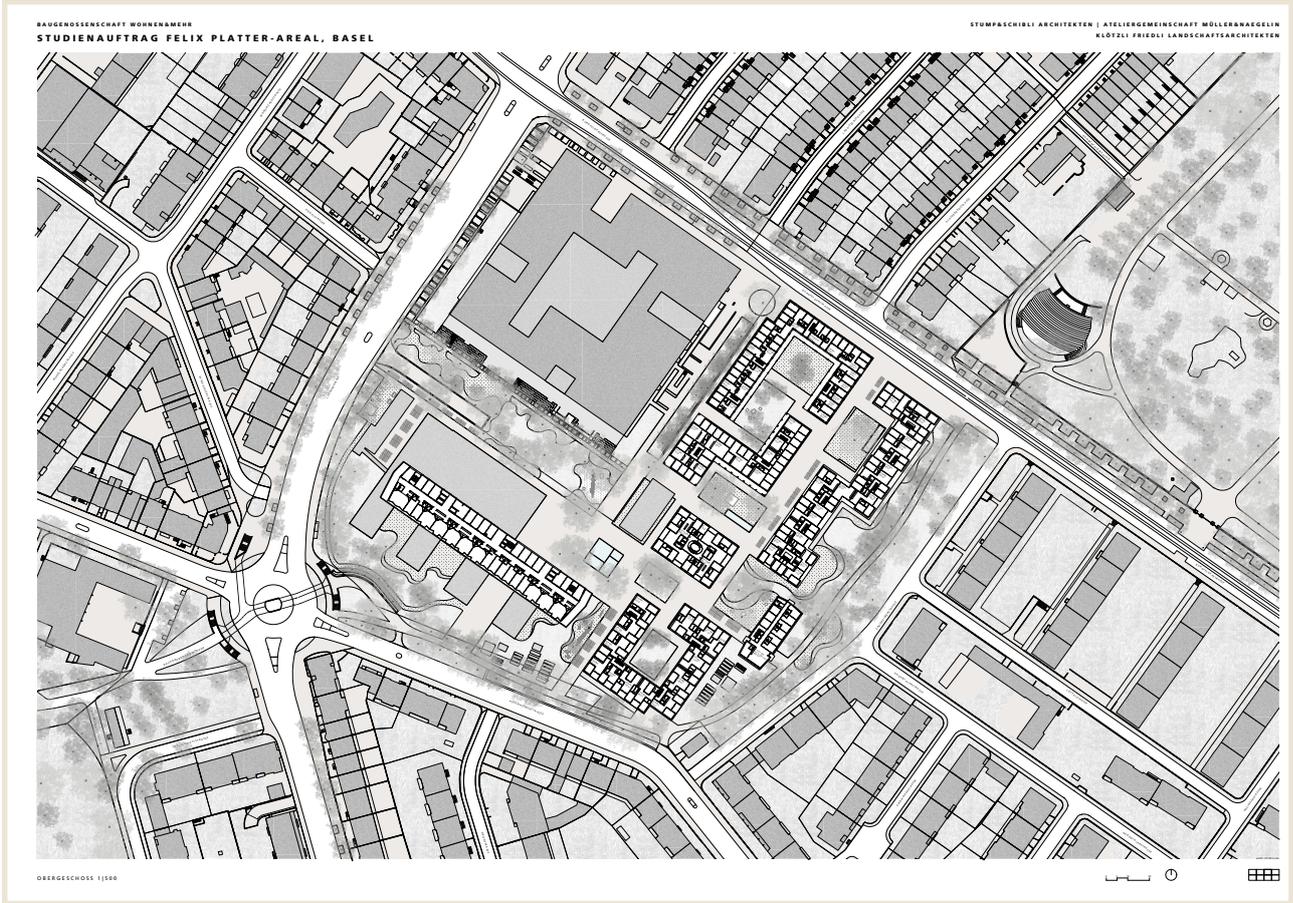
BAUGENOSSENSCHAFT WOHNNENMEHR  
STUDIENAUFTRAG FELIX PLATTER-AREAL, BASEL

STUMPFSCHIBLI ARCHITECTEN | ATELIERGEMEINSCHAFT MÜLLERBAGGELIN  
KLÖTZLI FRIEDLI LANDSCHAFTSARCHITECTEN



ERGÄNZUNG 1:1000





BAUGENOSSENSCHAFT WOHNEN+WEHR  
STUDIENAUFTRAG FELIX PLATTER-AREAL, BASEL



10/2012



10/2012

**Historische Situation**  
Das Areal hat eine lange Geschichte und ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**Neue Situation**  
Die neue Situation ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**Die Felix Platter-Areal**  
Die Felix Platter-Areal ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

STUMPFASCHIBLI ARCHITECTEN | ATELIERGEMEINSCHAFT MÜLLER+MAGGIOLI  
KLÖTZLI | FRIEDLI LANDSCHAFTSARCHITECTEN

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

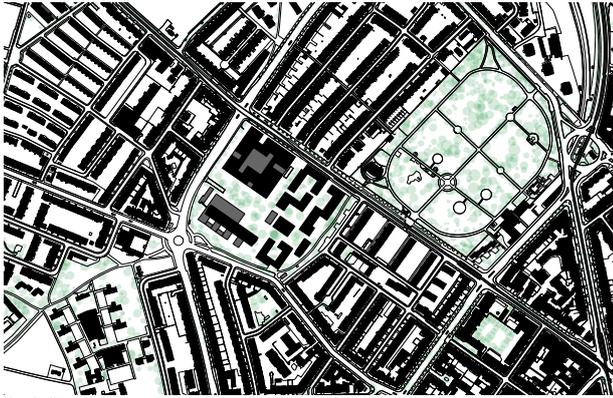
**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

**10-Nutzung**  
Die 10-Nutzung ist ein zentraler Bestandteil des Felix Platter-Areals. Die Gebäude sind in der Regel aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind in der Regel aus Mauerwerk. Die Gebäude sind in der Regel aus Mauerwerk und sind in der Regel aus Mauerwerk.

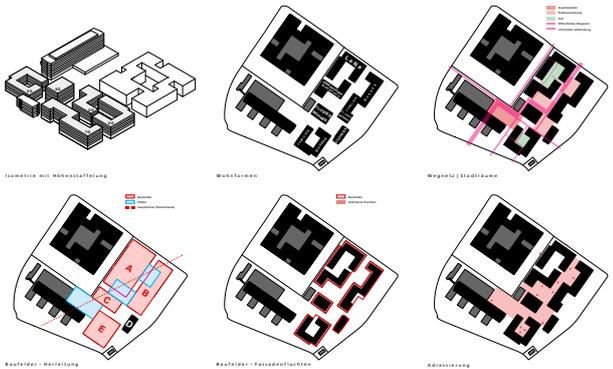


10/2012

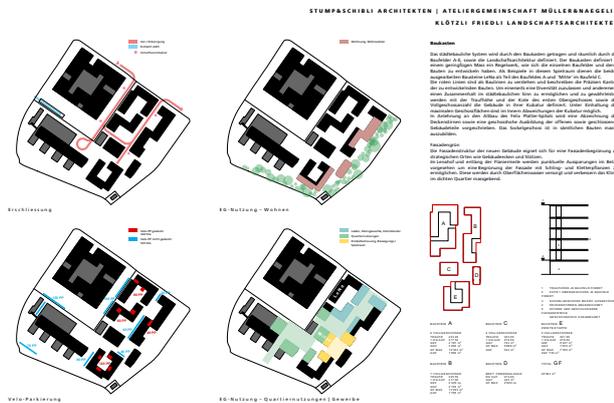


10/2012

BAUGENOSSENSCHAFT WOHNEN+WEHR  
STUDIENAUFTRAG FELIX PLATTER-AREAL, BASEL



10/2012



10/2012



10/2012



10/2012

